

Erfolgsstrategien für die Säule 3a



*Rolf Isler
Leiter Finanz
Bezirks-
Sparkasse
Dielsdorf*

Dass man mit der dritten Säule Steuern sparen kann, ist den meisten Bankkunden bekannt. Ins Gewicht fallen vor allem die Abzüge vom steuerbaren Einkommen: 2010 maximal CHF 6'566.- für Erwerbstätige mit, und CHF 32'832.- für Selbständigerwerbende ohne Pensionskasse (bzw. max. 20% des AHV-Einkommens).

Der Bezug solcher Konten kann frühestens 5 Jahre vor der ordentlichen Pensionierung erfolgen und ist bei Eintritt ins Rentenalter zwingend - es sei denn, man bleibe erwerbstätig. Das schafft Raum, die Bezüge zu optimieren, und dabei auch die zweite Säule einzubeziehen (Die jährlichen Auszahlungen werden zusammengerechnet). Damit lässt sich - wie unsere Grafik zeigt - viel Geld sparen. Lesebeispiel: Für einen Bezug von CHF 150'000.- werden Steuern von CHF 9'716.- fällig. Wird der Bezug in 3 Tranchen aufgeteilt, sinken die Steuern auf CHF 6'948.-. Weil Säule 3A-Konti nur ganz bezogen werden können, braucht es mehrere Konti, um die Staffelung vorzunehmen. Diese Aufteilung muss lange vor der Pensionierung erfolgen.

Bei der Säule 3A gibt es noch weitere Erfolgs-Strategien. So lohnt es sich meistens, die Einzahlungen nicht erst am Jahresende, sondern schon am Jahresanfang vorzunehmen. Die Verzinsung der 3A-Guthaben ist meistens besser als jene anderer Zinsanlagen. Wer nach dem Rentenalter erwerbstätig bleibt, muss seine 3A-Konten erst 5 Jahre nach Beginn des Rentenalters auflösen und kann bis dahin sogar noch einzahlen. Es lohnt sich, diese Möglichkeit zur Steuerersparnis auszunützen und die Vorteile der Staffelung auszureizen.

Steuerbelastung im Kanton Zürich bei Bezug von CHF 150'000.- ab Säule 3a-Konten in Tranchen (Kantons- und Bundessteuern)

1 Bezug	9'716.-
2 Bezüge	7'498.-
3 Bezüge	6'948.-
5 Bezüge	6'570.-



siehe auch:

www.sparkasse-dielsdorf.ch/kolumnen